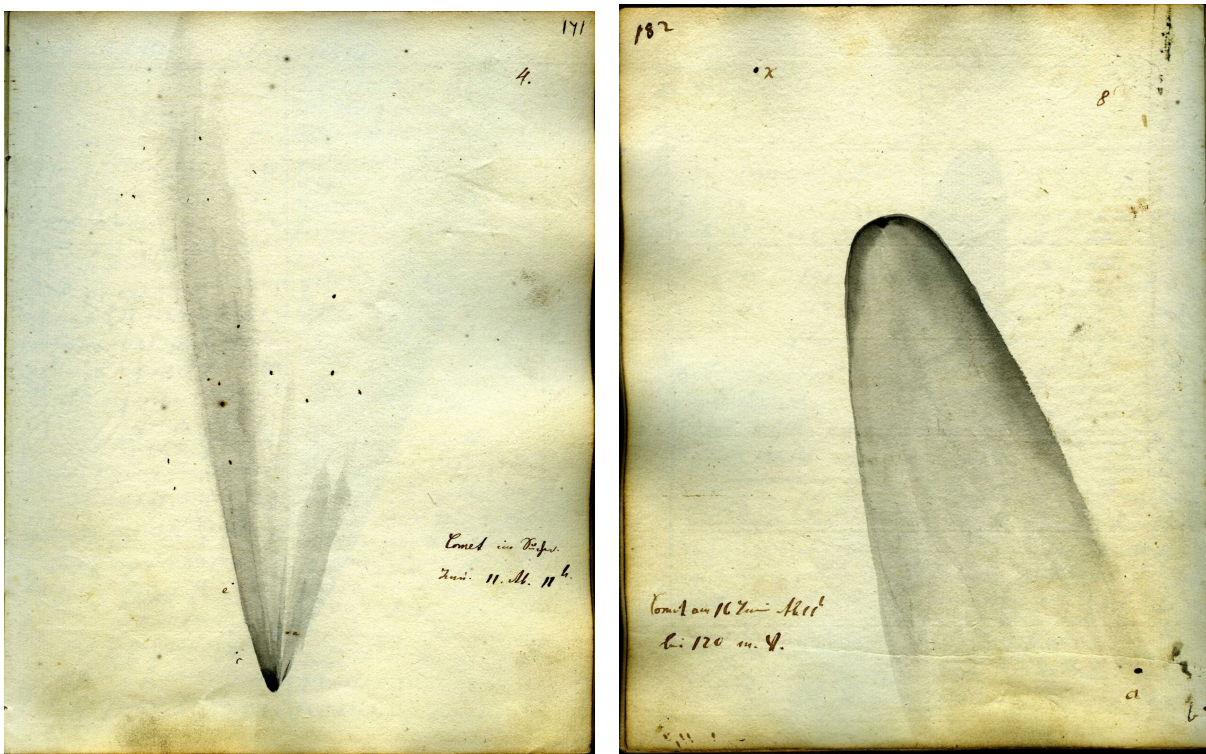


4.12 *Die Beobachtungstagebücher von Johann Friedrich Julius Schmidt (1825–1884)*

MICHAEL GEFFERT

Argelander-Institut für Astronomie der Universität Bonn

geffert@astro.uni-bonn.de



Komet C/1845 L1 (Johann Friedrich Julius Schmidt)

Im Jahr 2012 wurden etwa 20 Bücher mit schriftlichen Aufzeichnungen von Julius Schmidt im Keller des Argelander-Instituts bei Aufräumarbeiten wiederentdeckt. Bei diesen Büchern handelt es sich um Beobachtungstagebücher, Rechnungstagebücher und Zusammenstellungen von Beobachtungen Veränderlicher Sterne. Von besonderem Interesse sind die Beobachtungstagebücher, die Julius Schmidt in Hamburg, Düsseldorf-Bilk, Bonn, Olmütz und Athen führte. Sie enthalten neben schriftlichen Bemerkungen auch zahlreiche Skizzen und Zeichnungen. Immer wieder tauchen in Schmidts Aufzeichnungen Beobachtungen von Kometen auf, die er mit großem Engagement beobachtete.

In Düsseldorf entdeckte Schmidt am 8. Juni 1845 mit bloßem Auge einen neuen Kometen (C/1845 L1), den er bis zum 16. Juni 1845 verfolgen konnte. Später stellte sich jedoch heraus, dass dieser Komet vorher bereits von drei anderen Astronomen entdeckt

worden war. Schmidt war aber der einzige, der Zeichnungen des Kometen anfertigte, die heute noch in seinem Bilker Beobachtungstagebuch erhalten sind. Sie sind vermutlich die einzigen Bilddokumente dieses Kometen. Branham (2009) berechnete die Bahn von C/1845 L1, der in der Literatur als der „große Komet von 1845“ bezeichnet wurde, und fand einen hyperbolischen Orbit. In seiner Bonner Zeit ab 1846 gelangen Julius Schmidt einige Zeichnungen des Kometen Biela, der zu dieser Zeit schon in zwei Teile zerbrochen war.

Literatur

Branham, R.L., Jr.: *Astronomische Nachrichten* 330 (2009), 346.

Schmidts Zeichnungen des Kometen in einem Video:

<https://www.youtube.com/watch?v=yRzRuzUI8Pw>.